Studentische Seglergemeinschaft e.V. - Yacht-Nutzungsordnung Bodensee

- 1. Nutzungsperiode:** April bis Oktober.
Die genaue Dauer der Nutzungsperiode wird im Rundschreiben bekanntgegeben.
- 2. Gesperrte Termine:** Die nicht zur Nutzung freigegebenen Termine werden im Rundschreiben veröffentlicht. In der Regel kann an für Vereinszwecken gesperrten Terminen eine Einweisung (siehe Ziffer 11) erfolgen.
- 3. Regatten:** Eine Yacht kann auch für die "**Rund um**" und für die „**Eiserne**“ reserviert werden. Eine Anmeldung dazu mit vollständiger Crewliste, die ausschließlich aus StSG-Mitgliedern bestehen muss, hat gegenüber gleichzeitig eingegangenen anderen Anmeldungen Vorrang. Bei Vereinsveranstaltungen stehen die Yachten nur zur Verfügung, wenn sie nicht als Startschiff, Bojenschiff oder anderweitig benötigt werden.
- 4. Ferien:** In der Ferienzeit wird der Wochennutzung Vorrang eingeräumt. Dabei können maximal 2 Wochen am Stück reserviert werden. Dieser Vorrang gilt für Anmeldungen, die eingehen
bis zum 01.03. eines Jahres	hinsichtlich	der Osterferien
bis zum 01.04. eines Jahres	hinsichtlich	der Pfingstferien
bis zum 01.05. eines Jahres	hinsichtlich	der Sommerferien.
- 5. Freie Termine:** Freie Termine werden nach Möglichkeit im Rundschreiben und auf der Homepage bekannt gegeben; sie können auch beim für die Belegung Zuständigen erfragt werden.
- 6. Nutzungsgebühr:** Die Nutzungsgebühren werden in der Regel im Februar-Rundschreiben bekannt gegeben. Dabei wird zwischen Vor- und Hauptsaison unterschieden. Als Hauptsaison gilt die Zeit vom Beginn der Pfingstferien bis zum Ende der Sommerferien.
Bei Teilnahme an Regatten gibt es auf die Gebühren 50 % Nachlass.
- 7. Übernahme:** Die Übernahme ist eventuell schon am Vorabend ab 17:00 Uhr möglich, wenn der Vornutzer und der für die Belegung Zuständige zustimmen.
- 8. Haftung für Schäden:** Die Yachten sind für Fremdschäden haftpflichtversichert; für Eigenschäden bestehen Vollkaskoversicherungen mit unterschiedlichen Selbstbeteiligungen, deren Höhe sich aus dem Anmeldevordruck zur Yachtnutzung und aus dem Rundschreiben ergibt.
Jeder Nutzer hat die nicht durch die Versicherung gedeckten Schäden bis zur Höhe der vereinbarten Selbstbeteiligung zu übernehmen. Wenn der Versicherer seine Leistung berechtigter Weise über den vereinbarten Selbstbehalt hinaus kürzt, behalten sich die Vereine vor, auch diesen Schaden vom Nutzer einzufordern. Zu diesem Ersatz muss sich der Nutzer im Anmeldevordruck verpflichten. Darüber hinaus behalten sich die Vereine vor, ggf. auch eine Beteiligung an einem Nutzungsausfall einzufordern.
- 9. Berechtigung:** Die Yachten stehen nur Mitgliedern zur Verfügung. Gäste dürfen mit an Bord genommen werden.
- 10. Anmeldung:** Die Anmeldung zur Yachtnutzung erfolgt ausschließlich schriftlich mit dem vereinseigenen Anmeldevordruck. Die Nutzungsgebühr ist nach Erhalt der Nutzungsbestätigung (Ziffer 12), spätestens jedoch 4 Wochen vor Nutzungsbeginn, auf das dort angegebene Vereinskonto zu überweisen.
- 11. Befähigungsnachweis:** Allen Anmeldungen ist ein schriftlicher Nachweis über die Erfahrung im Führen einer Yacht (z. B. Bodenseepatent A und D) in Kopie beizulegen.

Außerdem ist die Teilnahme an einer Einweisung auf der betreffenden Yacht nachzuweisen. Diese Nachweise muss nicht vorlegen, wer bereits früher diese Yacht als Schiffsführer genutzt hat oder wenn sich die Befähigung aus einem Logbucheintrag dieser Yacht ergibt.

12. Bestätigung:

Die Anmeldung wird bestätigt, falls der Termin frei ist. Die Reservierung erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs der vollständigen schriftlichen Anmeldung.

Anmeldungen, die bis zu einem bestimmten Termin, der im Rundschreiben bekanntgegeben wird, eingegangen sind, gelten als gleichzeitig eingegangen. Liegen für einen Termin gleichzeitig mehrere Buchungswünsche vor, gehen Buchungen, die einen längeren Zeitraum umfassen, in der Regel denen, die einen kürzeren Zeitraum umfassen, vor. Bei Terminüberschneidungen soll eine einvernehmliche Lösung gesucht werden. Ist dies nicht möglich, entscheidet die koordinierende Stelle durch Los.

Hinweis auf Einschränkungen der Ziffern 3 und 4.

13. Mehrfachbuchung:

Mehrere Nutzungstermine können nur reserviert werden, wenn keine anderen Interessenten vorhanden sind. Diese Einschränkung gilt bis 3 Wochen vor dem jeweiligen Termin.

14. Rücktritt:

Rücktritt ist bis 10 Wochen vor Nutzungsbeginn möglich. Bei Rücktritt innerhalb von 10 Wochen bis 3 Wochen vor Nutzungsbeginn wird die halbe Nutzungsgebühr fällig, danach der volle Betrag, falls das Schiff nicht anderweitig genutzt werden kann.

15. Checkliste:

Jeder Anmeldebestätigung wird eine Checkliste beigelegt. Der Nutzer hat **vor dem ersten Ablegen** die Checkliste auszufüllen, nach Beendigung des Törns zu ergänzen (eigene Schäden!), zu unterschreiben und sofort an den für die Belegung Zuständigen zu schicken. Sollten Mängel festgestellt werden, so sind diese vor Beginn der Nutzung telefonisch an den für die Belegung Zuständigen (Anrufbeantworter!) durchzugeben und schriftlich auf der Checkliste nachzureichen.

Gleiches gilt für Schäden, die **während der Nutzung** auftreten. Bei direkter Übergabe/Übernahme sollte der Check gemeinsam durchgeführt werden.

Eine korrekt ausgefüllte und unterschriebene Checkliste ist auch bei allen Vereinsveranstaltungen vom verantwortlichen Schiffsführer abzugeben.

16. Mängel:

Wird vom Übernehmer vor Törnbeginn ein Mangel festgestellt und telefonisch dem für die Belegung Zuständigen (Anrufbeantworter!) gemeldet, wird der jeweilige Vornutzer verantwortlich gemacht, der dann für den Schaden aufzukommen hat. Falls dieser den Schaden verursacht und nicht selbst gemeldet hat, wird er von der weiteren Nutzung aller Vereinsyachten ausgeschlossen.

Wer als Übernehmer einen "Vorschaden" erst am Ende seiner Nutzung meldet, muss gegebenenfalls selbst für den Schaden aufkommen.

17. Logbuch:

Die seemännisch ordentliche Führung des Logbuchs ist Pflicht.

18. Arbeitseinsatz:

Jeder Nutzer der Yachten sollte auf Anforderung an Arbeitseinsätzen teilnehmen.

19. Inkrafttreten:

Diese Nutzungsordnung gilt ab der Saison 2009.

Stuttgart und Tübingen, im November 2008